ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Juli 2014_16

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Der Krug geht solange zu Wasser... | VFB_Freie Berufe sind keine „Lobbyisten“ | WMM_Nachlese zur Fortbildungsveranstaltung des ZBV München | Berufsschule_Informationen zur Wiederholung der Abschlussprüfung

„Zufriedenheit ist der Stein der Weisen, der alles in Gold verwandelt, das er berührt.“
(Benjamin Franklin)

Aktualisierte Information zur Schuleinschreibung für das Schuljahr 2014/2015

(Fotografin: Loredana La Rocca)

B4993D, 60. Jahrgang, 28.07.2014

WWW.ZBVMUC.DE

Der Krug geht solange zu Wasser…

Es geschah am letzten Donnerstag und es fand wieder am Landgericht München I statt und es handelte sich wieder um jenen Kollegen, der auch schon im Verfahren wegen unlauterer Werbung auf der Groupon-Plattform in zwei Instanzen unterlegen war. Kläger war nicht der Zahnärztliche Bezirksverband München, sondern die Wettbewerbszentrale, das größte und einflussreichste bundesweit und grenzüberschreitend tätige Selbstkontrollinstitution zur Durchsetzung des Rechts gegen den unlauteren Wettbewerb, das mit Unterstützung der Bayerischen Landeszahnärztekammer gegen unlautere Machenschaften vorging. Gegenstand des Verfahrens war ein Internetauftritt, auf dem mit Pauschalpreisen für bestimmte zahnärztliche Leistungen geworben wurde. Es ging um Keramikkronen, Veneers, Titanimplantate, Zahnreinigungen und Bleaching. Getarnt waren die „Angebote“ als Preisbeispiele. Davon ließ sich das Gericht nicht täuschen. Die „Akquise“ des Kollegen – es sträubt sich der Griffel, hier von einem Kollegen zu sprechen – bezeichnete das Gericht als wettbewerbswidrig. Des Weiteren sei die Werbekampagne auch irreführend, da es nach der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) keinen Festpreis und damit auch keinen Normalpreis geben könne.

Eine besondere Note erhielt das Verfahren durch das Lavieren des Kollegen, der durch eine Verschachtelung von inländischen und ausländischen GmbHs und Umwidmungen einer Verurteilung zu entgehen versuchte. Dieses Manöver aber wurde durch die Recherche der BLZK, hier insbesondere des Justitiars Michael Pangratz, und den Sachvortrag der Klagevertreter als Lügengebäude entlarvt. Dem beklagten Zahnarzt brachte seine Taktik den ausdrücklichen Hinweis des Gerichts ein, die Einschaltung der Staatsanwaltschaft wegen versuchten Prozessbetrugs in Erwägung zu ziehen.

Angesichts einer erdrückenden Beweislast wurden daraufhin von Seiten des Beklagten sämtliche mit der Klage geltend gemachten Ansprüche anerkannt und antragsgemäß ein Anerkenntnisurteil erlassen.

Nun will ich nicht verhehlen, dass wir beim ZBV eine gewisse Genugtuung empfinden. Dies auch angesichts der Tatsache, dass es der Kollege verstanden hat, sich durch entsprechendes publizistisches Begleitfeuer in der Tagespresse als Robin Hood der „armen Patienten“ zu stilisieren. Bleibt zu hoffen, dass die Redakteure der Tagespresse sich in Zukunft genauer informieren und gemäß dem Grundsatz „audiatur et altera pars“ beide Seiten hören, als sich vor den Karren eines unlauter handelnden und unkollegialen Geschäftemachers spannen zu lassen.

Vielleicht mag der Ein oder Andere über die Härte der Vorgehensweise erstaunt sein. Doch das Vertrauen in die Lauterkeit unseres Berufsstandes auf der einen Seite und die freie, kollegiale Berufsausübung auf der anderen Seite sind ein hohes Gut. Die Degeneration zur Jahrmarkts(zahn)medizin schadet uns allen und ist eines akademischen Berufsstandes nicht würdig. Der ZBV München Stadt und Land wird – gemeinsam mit der BLZK – auch weiterhin alles in seiner Macht stehende tun, um dem Kollegialitätsprinzip der Berufsordnung für die überwältigende Mehrheit der engagierten und seriös arbeitenden Kollegen Geltung zu verschaffen.

Eckart Heidenreich

Inhalt

Editorial 03
Freie Berufe sind keine „Lobbyisten“ 04
Vermehrung von Grippeviren stoppen 06
Herpesviren undercover 06
Im Profil 07
Dr. Rochell verlässt die BÄK 08
Gnathologie - Requiem oder Auferstehung Fortbildungsveranstaltung 08
Information zur Wiederholung der Abschlussprüfung 10
Wissenschaft aus München für München 10
Information zur Schuleinschreibung für das Schuljahr 2014/2015 12
ZBV München Fortbildung 2014 14
Termine 18
Montagsfortbildung 19
Notfalldienste der Zahnärzte 20
Impressum 21
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 22
Stellenangebote 24
Stellengesuche 27
Verschiedenes 27

VERBÄNDE SIND DEM GEMEINWOHL VERPFLICHTET

Freie Berufe sind keine „Lobbyisten“

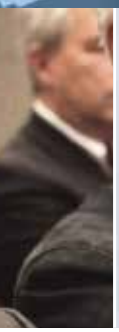
Dr. Wolfgang Heubisch (StM a.D.)

Korporatives Handeln – also gesamtgesellschaftliches Handeln von Verbänden – wird in der öffentlichen Wahrnehmung immer häufiger mit „Lobbyismus“ gleichgesetzt. Mit den Folgen und Konsequenzen dieser einseitigen Betrachtungsweise beschäftigte sich der Verband Freier Berufe in Bayern (VFB) anlässlich seines Parlamentarischen Abends. Abgeordnete der Landtagsfraktionen diskutierten über den Einfluss der Freien Berufe auf die politische Willensbildung in Bayern, im Bund und auch in Europa. Dabei wurde deutlich, dass die Verbände der Freien Berufe – dazu gehören auch die Selbstverwaltungskörperschaften von Ärzten, Zahnärzten, Apothekern, Psychotherapeuten, Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern, Architekten und Ingenieuren – für die Politik als verlässliche Instanz gelten, wenn es um Expertenmeinungen geht.

Dass in Konkurrenz zur Selbstverwaltung thematisch oder regional begrenzte Initiativen öffentlich zunehmend wahrgenommen werden, bestätigte Prof. Dr. Ursula Münch, Direktorin der Akademie für politische Bildung in Tutzing, in ihrem Impulsreferat. Die Besorgnis der klassischen Verbände, dadurch an Einfluss zu verlieren, mochte sie indes nicht teilen. Sie sieht in der großen Vielfalt unterschiedlicher Kompetenzen unter dem Dach der Freien Berufe sowohl Vor- als auch Nachteile hinsichtlich der Durch-

links:
Podiumsdiskussion,
Alfred Sauter (CSU, MdL), Margarete Bause (Bündnis 90/Die Grünen, MdL), RA Peter Knüpper (Hauptgeschäftsführer BLZK), Dr. Simone Strohmayr (SPD, MdL), SPD-Landtagsfraktion, Prof. Dr. Michael Piazolo (Freie Wähler, MdL) (v.l.)

rechts:
Dr. Eckart Heidenreich (BLZK-Vorstandsmitglied), Dr. Wolfgang Heubisch (StM a.D.), ZA Walter Wanninger (BLZK-Vorstandsmitglied) (v.l.)



v.l.: Dr. Eckart Heidenreich, Dr. Fritz Kempter (VFB-Präsident), RA Peter Knüpper

v.l.: Dr. Eckart Heidenreich, Margarete Bause (MdL), ZA Michael Schwarz (BLZK-Referat Freie Berufe u. Mittelstand / Europa)

setzungsfähigkeit berufsständischer Anliegen. „Sie müssen Ihren Gemeinwohlbezug gegenüber Politik und Öffentlichkeit herausstellen“, forderte die Politikwissenschaftlerin.

Die heutige „Mediendemokratie“ mit ihren beschleunigten Abläufen stelle eine Herausforderung für klassische Verbände dar, ihre Strukturen effizienter zu gestalten und dabei ihre Anliegen auch stärker zu personalisieren. Münch machte deutlich, dass sich die Freien Berufe intensiver mit der Zukunft befassten als temporäre Initiativen. Insbesondere durch die Übernahme von Verantwortung im Bereich der beruflichen Aus- und Fortbildung werde hier die Zukunft auch gesellschaftlich mitgestaltet.

Unabhängiger Partner der Politik

„Werden die Freien Berufe nur dann von der Politik wahrgenommen, wenn es um ihren Beitrag für das Gemeinwohl geht oder auch dann, wenn es sich beispielsweise um eine angemessene Vergütung ihrer Leistungen handelt?“, fragte Moderator Peter Knüpper, Hauptgeschäftsführer der Bayerischen Landeszahnärztekammer, die Diskussionsrunde mit den Abgeordneten aus dem Maximilianeum Alfred Sauter, (CSU), Dr. Simone Strohmayr (SPD), Margarete Bause (Bündnis 90/Die Grünen) und Prof. Dr. Michael Piazolo (Freie Wähler). Die Antworten lassen darauf schließen, dass den Parteien bewusst ist, wie wichtig die Selbstverwaltung als unabhängiger Sachwalter wichtiger Gemeinschaftsinteressen vor dem Hintergrund immer komplexer werdender Entscheidungsprozesse für die Politik ist. Angesichts der von der EU-Kommission angestoßenen Debatte, die vielfältige Regulierung der Freien Berufe, z. B. durch die von den Kammern wahrgenommene Berufsaufsicht, auf den Prüfstand zu stellen, wies VFB-Präsident Dr. jur. Fritz-Eckhard Kempter auf die Entlastungsfunktion der Kammern hin: „Wenn es keine Kammern mehr gäbe, käme das den Staat teuer zu stehen, weil er eine Vielzahl von Aufgaben übernehmen müsste, die wir heute erfüllen“, so Dr. Kempter. Dem stimmte die Politikerrunde vorbehaltlos zu.

Verband Freier Berufe in Bayern e.V.

Vermehrung von Grippeviren stoppen

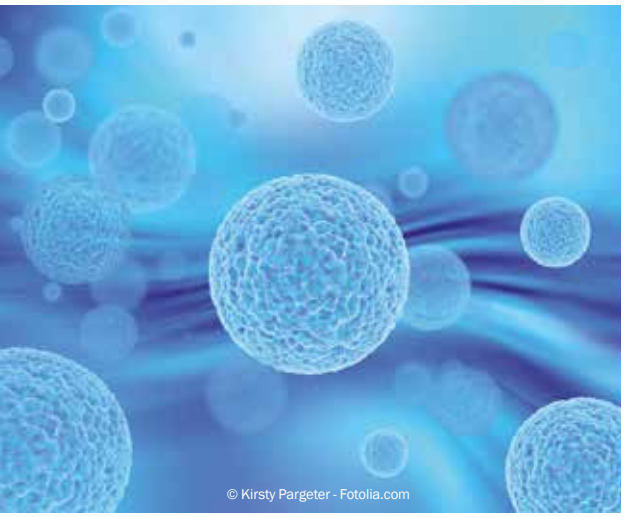
HZI-Forscher finden wichtigen Ansatzpunkt zur Verbesserung von Impfstoffen gegen Grippe

Die Grippe ist in Deutschland die Infektionskrankheit mit den meisten Todesfällen. Wissenschaftler des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung (HZI) in Braunschweig konnten nun zeigen, dass das Protein Caveolin-1 die Vermehrung von Grippeviren entscheidend beeinflusst. Die in der Fachzeitschrift Virology veröffentlichten Erkenntnisse liefern wichtige Ansatzpunkte für die Verbesserung von Impfstoffen und die Entwicklung von Gegenmitteln.

Egal ob es sich um die Erreger für die Grippe, AIDS oder Herpes handelt, um sich zu vermehren, sind Viren auf den Stoffwechsel lebender Zellen angewiesen, in die sie ihr Erbgut einschleusen. Dabei nutzen die Viren Bestandteile der Wirtszelle, wie beispielsweise das Zellwandprotein Caveolin-1. Diesem kommt aber neuesten Erkenntnissen zufolge auch eine wichtige Rolle dabei zu, die Vermehrung von Grippeviren im Körper zu verhindern.

„Wir konnten zeigen, dass in bestimmten Bindegewebszellen der Maus die Bildung von infektiösen humanen Grippeviren stark vermindert ist, wenn in den Zellen Caveolin-1 hergestellt wird", sagt Dr. Manfred Wirth, Leiter des Projekts am HZI. Schalteten die Forscher die Produktion von Caveolin-1 in der Zelle hingegen aus, vermehrten sich die infektiösen Grippeviren des Typs Influenza-A ungehemmt. Die Virenvermehrung unterliegt folglich einer Kontrolle durch Caveolin-1.

Eine Funktion, die das Protein auch bei anderen Viren zu übernehmen scheint. „Unsere Untersuchungen deuten darauf hin, dass auch die Vermehrung anderer, mit den Grippeviren nicht verwandter Viren, von Caveolin-1 kontrolliert wird", sagt Wirth. Ähnliche Muster wiesen die Wissenschaftler auch bei dem AIDS-Erreger HIV und bei SIV nach. SIV steht für Simianes Immundefizienz-Virus und ist



Herpesviren undercover

HZI-Forscher decken auf, wie sich Herpesviren gegen unser Immunsystem wehren

Dringt ein Krankheitserreger in unseren Körper ein, so bleibt er nur kurz unentdeckt. Bereits nach wenigen Minuten erkennen Immunzellen die Eindringlinge und leiten Abwehrmechanismen ein. Allerdings haben einige Viren Strategien entwickelt, der Erkennung und Bekämpfung durch das Immunsystem zu entgehen. Wie das gelingt, konnten Wissenschaftler am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) in Braunschweig nun für ein Herpesvirus zeigen.

Das Kaposi Sarkom-assoziierte Herpesvirus (KSHV), das verschiedene Formen von Krebs verursachen kann, etabliert lebenslange Infektionen im Körper. Damit ihm dies gelingt, muss es allerdings das menschliche Immunsystem zu seinen Gunsten modulieren.

„Normalerweise wird sofort nach der Infektion eine antivirale Immunantwort über eine von Toll-ähnlichen Rezeptoren gestartete Signalkaskade ausgelöst", sagt HZI-Forscherin Dr. Kendra Bussey, Erstautorin der im Journal „Journal of Virology" erschienenen Studie. Toll-ähnliche Rezeptoren gehören zum angeborenen Immunsystem des Körpers. Jenem Teil des menschlichen Abwehrsystems also, dass die unmittelbare Bekämpfung von Eindringlingen übernimmt. Im Normalfall erkennen die Toll-ähnlichen Rezeptoren das Virus indem sie an virale Proteine oder die virale DNA binden und anschließend eine Signalkette in Gang setzen, an deren Ende die antivirale Immunantwort steht. Idealerweise wird der Erreger dadurch sofort beseitigt. Ein Mechanismus, der beim KSHV und anderen Herpesviren nicht zu funktionieren scheint, denn das Virus kann für immer im Organismus überdauern.

Wie genau es dem Virus gelingt, die angeborene Immunantwort zu verhindern, war bisher unklar. Die Wissenschaftler der HZI-Arbeitsgruppe „Virale Immunmodulation" unter der Leitung von Prof. Melanie Brinkmann konnten nun zeigen, dass KSHV aktiv die Aktivierung des angeborenen Immunsystems verhindert. Obwohl das Virus von den Toll-ähnlichen Rezeptoren erkannt wird, funktioniert die Signalweiterleitung nicht.

Noch geklärt werden muss, wie und an welcher Stelle KSHV die Signalkette un-

ein mit HIV verwandter Virus, das bei Affen eine Immunschwächeerkrankung hervorruft. Gerade dieses breite Wirkspektrum lässt Ceveolin-1 zu einem hoffnungsvollen Ansatzpunkt für die Entwicklung neuer Impfstoffe gegen Grippe und andere Virusinfektionen werden.

→ Originalpublikation:
Katrin Bohm, Lijing Sun, Divyeshsinh Thakor and Manfred Wirth.

Quelle:
Pressemeldung des Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) vom 09.07.2014

terbrecht. Dies ist einer der Ansatzpunkte für künftige Forschung: „Je besser wir verstehen, wie das Virus sich vor den Attacken des Immunsystems schützt, desto besser können wir das Wissen nutzen, um Infektionen aktiv zu bekämpfen“, sagt Brinkmann. Dies könnte langfristig die Entwicklung neuer Wirkstoffe gegen Gamma-Herpesviren ermöglichen. „Durch solche Medikamente könnte man das Immunsystem aktiv unterstützen und verhindern, dass die Viren den Kampf gegen unser Abwehrsystem gewinnen“, sagt Bussey. „Aber das ist Zukunftsmusik“.

→ Originalpublikation:
Kendra A. Bussey, Elisa Reimer, Helene Todt, Brigitte Denker, Antonio Gallo, Andreas Konrad, Matthias Ottinger, Heiko Adler, Michael Stürzl, Wolfram Brune, and Melanie M. Brinkmann

Quelle:
Pressemeldung des Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) vom 06.06.2014

Gesichter der Zukunft

Im Profil ...

→ Name: Helen Irina Schill
→ Jahrgang: 1987

Liebe Frau Schill,

Sie haben sich bereiterklärt, die Titelseite dieser Ausgabe mit Ihrem Portrait zu schmücken. Wir würden gerne etwas mehr über Sie erfahren, deswegen ein paar kurze Fragen zu Ihrer Person:

→ Was hat Sie veranlasst, diesen Beruf zu ergreifen?
Ich fand die Mischung aus Medizin, Wissenschaft, praktischem Arbeiten und der Aussicht auf eine mögliche Selbständigkeit sehr ansprechend. Den Ausschlag gab dann ein Praktikum bei meinem damaligen Zahnarzt und Nachbarn.

→ Empfanden Sie das Studium schwer?
Das kann ich so nicht pauschalisieren – es gab Phasen, in denen der Arbeits- und Lernaufwand sehr hoch waren und der Stresspegel sehr hoch war. Daneben gab es aber auch Phasen, in denen man das „Studenten-Sein“ genießen konnte.

→ Haben sich Ihre Erwartungen bestätigt?
Größtenteils ja. Die häufigste Lektion ist, dass man stetig dazulernen muss, sei es nun in der fachlichen und praktischen Arbeit oder im Umgang mit Patienten, Kollegen und Vorgesetzten. Ich schätze insofern, viel mehr als damals im Studium, die tägliche Abwechslung und die daran verbundenen Herausforderungen, die dieser Beruf mit sich bringt.

→ Was ist Ihr liebstes Tätigkeitsfeld?
Ich favorisiere natürlich einige Arbeiten gegenüber anderen, es gibt aber noch kein Gebiet auf das ich mich derzeit festlegen möchte. Von den zahnärztlichen Arbeiten abgesehen, interessiere ich mich auch für Kieferorthopädie.

→ Haben Sie das Gefühl, Sie sind in der Kollegenschaft und bei Ihrer Körperschaft gut aufgehoben oder was würden Sie ändern?
Ja, ich halte es für wichtig, sich außerhalb des tagtäglichen Berufs auch weiter für den Berufsstand zu engagieren und fühle mich diesbezüglich trotz meines jungen Alters sehr willkommen.

→ Ihr Ziel?
Langfristig strebe ich, sicher wie viele meiner Kollegen, eine Selbstständigkeit an. Vorerst möchte ich jedoch noch mehr Erfahrungen sammeln, um die Entscheidung über eventuelle Tätigkeitsschwerpunkte mit genug Hintergrundwissen treffen zu können.

Dr. Rochell verlässt die BÄK

→ Berlin, 10.07.2014

Dr. Bernhard Rochell, Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer, wird die BÄK zum 31. August 2014 verlassen. Er hat den Verlockungen seines alten Arbeitgebers nicht widerstehen können und wird an seine frühere Wirkungsstätte – die KBV – zurückkehren. Er hat diese Entscheidung getroffen, nachdem er seine Aufgaben in der Reorganisation der Bundesärztekammer und der Konsolidierung des Haushaltes erledigt hat.

Auch die Arbeiten in der GOÄ sind weitgehend abgeschlossen, wofür der Vorstand der Bundesärztekammer ihm ausdrücklich dankt. Herr Dr. Rochell wird uns beratend und in Absprache mit seinem neuen Arbeitgeber weiter beim Abschluss der Verhandlungen zu einer neuen GOÄ begleiten, wofür ihm der Vorstand der Bundesärztekammer ebenfalls ausdrücklich dankt.

Der Wechsel vollzieht sich in vollem beiderseitigem Einverständnis und ist auch Ausdruck der gelebten, guten Zusammenarbeit zwischen den Spitzenorganisationen der deutschen Ärzteschaft.
Quelle: Bundesärztekammer

Gnathologie -
Requiem oder Auferstehung

Fortbildungsveranstaltung

Prof Dr. Alexander Gutowski

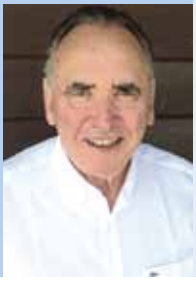
Ort:	Zahnärztehaus, großer Hörsaal
Zeit:	Freitag dem 26.09. um 14.00 h
Veranstalter:	ZBV München Stadt und Land
Kosten:	49.00€

Programm:

14.00 h	Begrüßung Dr. Eckart Heidenreich
14.05 h – 16.00 h	1. Teil
16.00 h – 16.30 h	Pause
16.30 h – 18.30 h	2. Teil

Anschließend Diskussion

Referent:
Prof Dr. Alexander Gutowski
Schwäbisch Gmünd



→ Abstrakt:

Wenn man die zahnärztliche Literatur und insbesondere die überbordenden implantologischen Fallberichte kritisch durchsieht fällt auf, dass der Funktion im Allgemeinen und der Okklusion im Besonderen wenig Beachtung geschenkt wird. Es wird suggeriert, dass man von der Einzelkrone bis zur komplexen Restauration ohne profundes Wissen über Funktionsanalyse und Funktionstherapie auskommt. Okklusion scheint keine besondere Rolle zu spielen. Die „Dübel“ werden die Überkonstruktion schon „for ever“ am Platz halten.

Das ist mit Sicherheit ein verhängnisvoller Irrtum. Funktion und Okklusion sind nicht alles, aber ohne sie ist alles nichts.

Erfolgreiche restaurative Zahnheikunde, welche die Prüfung durch die Zeit bestehen will, erfordert profunde Kenntnisse der klinischen und instrumentellen Funktionsanalyse, der Funktionstherapie und eine genaue Vorstellung, welches Okklusionskonzept im speziellen Behandlungsfall angewendet werden soll. In der Praxis müssen diese Vorstellungen umgesetzt werden.

Im Seminar werden Voraussetzungen erarbeitet, die jeden Teilnehmer in die Lage versetzen, auf dem Weg zum fachlichen und ökonomischen Erfolg Fortschritte zu machen. Die über 50jährige Erfahrung des Referenten bürgt für eine hohe Effizienz dieser Fortbildungsveranstaltung,

→ Seminarinhalt:

1. Welche Rolle spielt die Okklusion
2. Okklusionskonzepte
3. Differenzierung –
   Patient ohne und mit Funktionsstörungen
4. Behandlungkonzepte für Schienentherapie und restaurative Maßnahmen

4.1. Klinische Funktionsanalyse
4.2. Instrumentelle Funktionsanalyse
4.3. Funktionstherapie bei Patienten mit Funktionsstörungen
4.4. Schienentherapie
4.5. Okklusionsdiagnose im Artikulator
4.6. Einschleifmaßnahmen
4.7. Funktiongerechte Maßnahmen bei Restaurationen in HIKP bei Patienten ohne Funktionsstörungen – ein komplexer Behandlungsfall

5. Diskussion

Anmeldung per Fax: 089 -7238873 oder per Mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Wir dürfen Sie bitten, sich bitte spätestens bis zum 18.09.2014 anzumelden.
Anmeldungen werden nach Eingang entgegengenommen.
(begrenzte Platzzahl!)

An der Fortbildungsveranstaltung Gnathologie des ZBV München Stadt und Land

nehmen folgende Personen teil

Einzug per Lastschriftverfahren IBAN BIC

München, den

Stempel/Unterschrift

(Quelle: © Yuri Arcurs - Fotolia.com)

Information zur Wiederholung der Abschlussprüfung

Wie geht es jetzt für diejenigen Auszubildenden weiter, die in der Abschlussprüfung nicht erfolgreich waren?

In der Regel wiederholen die Prüflinge auf Antrag nur die Prüfungsbereiche, in denen nicht ausreichende Ergebnisse (= weniger als 50 %) erzielt wurden. Alternativ könnte auch die vollständige Prüfung in allen Bereichen wiederholt werden.

Für die Wiederholung der Prüfung gibt es zwei Möglichkeiten:

→ 1. Möglichkeit:
Sie verlängern auf Wunsch der/des Auszubildenden das Ausbildungsverhältnis bis zur nächsten Prüfung im Januar 2015 (=Regelfall).

Damit bleiben die Azubis berufsschulpflichtig (BayEUG Art. 39), d.h. sie müssen 1 mal wöchentlich die Berufsschule besuchen. Für die Schülerinnen und Schüler werden spezielle Wiederholerklassen am Mittwoch und Freitag gebildet. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich mit Unterstützung von AbH-Maßnahmen (= ausbildungsbegleitende Hilfe) zusätzlich außerhalb der Berufsschule kostenlos auf die Wiederholungsprüfung vorzubereiten. Diese außerschulische Maßnahme ist nur dann möglich, wenn ein Ausbildungsverhältnis vorliegt.

Informationsbroschüren über diese Nachhilfe können sie auch im Sekretariat der Berufsschule erhalten.

Wenn der Ausbildungsvertrag verlängert wird, ist es dringend notwendig, dass sich die/der Auszubildende umgehend im Sekretariat der Berufsschule anmeldet, damit die Wiederholerklassen rechtzeitig für das neue Schuljahr geplant werden können. Die Einteilung in die Klassen erfolgt nach dem Eingang der Anmeldungen.

Alle Schüler/Schülerinnen, die nicht bestanden haben, erhielten bei der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses am 17.07.2014 ein Anmeldeformular für die Wiederholerklasse.

Für die Anmeldung reicht zunächst dieses ausgefüllte Formular, das bis spätestens 15.09.14 per Fax (Fax-Nr. 233 48948) eingehen muss. Bei Anmeldungen nach dem 15.09. können wir eine Einteilung in eine Wiederholerklasse nicht mehr zusagen. Am ersten Schultag dieser Wiederholerklasse (Mittwoch 24.09. bzw. Freitag 26.09.14) ist von den Schüler/innen dann auch noch eine Bestätigung des ZBV über die Verlängerung des Ausbildungsvertrages vorzulegen.

Die erneute Anmeldung zur nächsten Abschlussprüfung im Januar 2015 darf die Praxis im Oktober 2014 nicht versäumen.

→ 2. Möglichkeit:
Sie verlängern das Ausbildungsverhältnis nicht, sondern beschäftigen die angelernte, nicht geprüfte Hilfskraft, als Angestellte. In diesem Fall ist jedoch die Teilnahme

Wissenschaft aus München für München

NACHLESE ZUR FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ZBV MÜNCHEN

Noch vor der Sommerpause hat der Zahnärztliche Bezirksverband München (ZBV) seine Mitglieder zur diesjährigen Fortbildungsveranstaltung aus der Reihe „Wissenschaft aus München für München“ eingeladen. Im voll besetzten Hörsaal des Zahnärztehauses war die Bühne wieder frei für namhafte Münchner Spezialisten, die wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen aus ihrem Fachgebiet für ihre Münchner Kolleginnen und Kollegen vortrugen. Die ZBV-Vorsitzenden Dr. Eckart Heidenreich (1. Vors.) und Dr. Dorothea Schmidt (2. Vors.) begrüßten die Münchner Kolleginnen und Kollegen, moderierten die Veranstaltung und die Diskussionsrunden.

In seinem Vortrag „Guttapercha versus Titan“ zeigte der Endodontologe Dr. Wolf Richter u.a. auf beeindruckenden Vorher-Nachher-Röntgenaufnahmen, wie

am Berufsschulunterricht für den/die Schüler/in kostenpflichtig.

Informationen dazu erhalten die Betroffenen im Sekretariat der Berufsschule (Tel. 089 233 48940).

Die Anmeldung zur Wiederholungsprüfung beim ZBV ist dann von dem/der Teilnehmer/in selbst zu veranlassen. Die Prüfungskosten trägt der Prüfling. Der Besuch der Wiederholerklasse ist sehr zu empfehlen, denn bei den letzten Januar-Prüfungen schnitten diese Schüler/innen erfreulicher Weise recht gut ab. Obwohl diese Schüler/innen sich schwer tun, ist es in den vergangenen Jahren gelungen, sie für den „zweiten Anlauf" neu zu motivieren. Wenn die Wiederholer/innen zusammen unterrichtet werden ist es viel leichter, speziell auf ihre Lerndefizite einzugehen und sie entsprechend zu fördern und auch zu fordern. Alle Wiederholer/innen, die regelmäßig und pünktlich die Schule besuchen, mitarbeiten und sich gewissenhaft auf ihre zweite Prüfung vorbereiten, haben große Erfolgschancen.

Für die Wiederholer/innen ist es dringend erforderlich, dass sie im kommenden Schuljahr von den Praxen am Mittwoch oder Freitag für den Schulbesuch freigestellt werden.

Reinhard Sandner
(Stellvertretende Schulleitung)

v. l. oben:
Diese Damen verwalten über 3156 Zahnärzte: Frau Jessica Lindemaier, Frau Kerstin Birkmann;
Dr. Peter Randelzhofer; Herr Oliver Cosboth (ZBV-Verwaltung) mit Dr. Melanie Brosch (ZBV-Vorstandsmitglied);

v. l. Mitte:
Dr. Claudio Cacaci, Dr. Wolf Richter; Dr. Eckart Heidenreich;

v. l. unten:
Dr. Niran Hajek-Al-Khatar mit Kollegin Dr. Lamis Al-Jundi-Schmidt; Referentenehrung durch die ZBV-Spitze;
Prof. Dr. Dr. Johann Müller

der Einsatz der Wurzelkanalbehandlung und der Wurzelspitzenresektion im Sinne der Zahnerhaltung selbst in fast hoffnungslosen Fällen noch erfolgreich sein kann. Dazu erörterte Dr. Wolf die nötigen Entscheidungshilfen und ausgefeilte Techniken auf aktuellem wissenschaftlichen Stand für die Praktiker.

Prof. Dr. Dr. Johann Müller referierte über die interdisziplinäre Hilfestellung bei der Diagnose und Therapie craniomandibulärer Dysfunktionen. Er gab den Kollegen ein klares Rüstzeug an die Hand, wo der Zahnarzt gefragt ist und wo Hilfe bei anderen Disziplinen gesucht werden muss. Besonders interessant seine Bilder von Einblicken in das Kiefergelenk aus anatomischen Präparaten, die verdeutlichen , wie denn nun ein Diskus realiter aussieht, der auf die vielfältigste Weise geschädigt sein kann. Ergänzt hat er seine Ausführungen mit nützlichen Therapie-Tipps wie z.B. dem Einsatz des indischen Weihrauchs.

Die Praxispartner Dr. Claudio Cacaci und Dr. Peter Randelzhofer präsentierten in ihrem umfang- und bilderreichen Vortrag „Wiederherstellung der roten und weißen Ästhetik nach Zahnverlust" die chirurgischen und prothetischen Aspekte zu diesem Thema. Das Prothetik- und Implantologie-Duo schilderte dabei die mikrochirurgischen Vorgehensweisen, Gestaltungsmöglichkeiten für das Emergenzprofil und interessante Erkenntnisse aus speziellen Erfahrungen mit modernsten, zum Teil noch nicht verbreiteten zahntechnischen Materialien und Methoden bei der Herstellung von Implantat-Suprakonstruktionen. Konfektionierte Aufbauten versus individuellen Abutments, Titan oder Gold versus Zirkon, die neuesten Erkenntnisse wurden angesprochen und klare Behandlungsempfehlungen gegeben.

Die neueste Wissenschaft aus der Hand von Kollegen in der Nähe, die hohe Zahl der Teilnehmer und die rege Beteiligung bei der anschließenden Diskussion sind für den ZBV München erfreuliche Gründe, um sicher zu sein, dass der freie Mittwochnachmittag sich für die Kolleginnen und Kollegen und ihre Patienten gelohnt haben muss. Mit herzlichem Dank an die Referenten wünscht das ZBV-Team allen Kolleginnen, Kollegen und ihren Praxisteams bis zur nächsten Veranstaltung einen schönen und erholsamen Sommerurlaub.

Dr. Sascha Faradjli
Redakteur und Referent
ZBV München Stadt u. Land

Information zur Schuleinschreibung für das Schuljahr 2014/2015

Termin: Montag, 15. September 2014
Zeit: 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Orleansstr. 46, 3. Stock

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Städtische Berufsschule für
Zahnmedizinische Fachangestellte
Orleansstraße 46, 81667 München
Telefon 089 233 48940
Telefax 089 233 48948

Das Einzugsgebiet (Schulsprengel) für den Besuch unserer Schule umfasst:
- die Stadt München,
- aus dem Landkreis Ebersberg nur die Gemeinden:
  Baiern, Bruck, Egmating, Glonn, Kirchseeon, Moosach, Oberpframmern, Vaterstetten und Zorneding
- Zahnarztpraxen mit Sitz in anderen Gemeinden müssen Ihre Auszubildenden in den entsprechenden Berufsschulen umliegender Landkreise anmelden.

Grundsätzlich ist eine persönliche Anmeldung erforderlich, da am Einschreibetag Beratungen durchgeführt werden und im Bedarfsfall sofort Rücksprache mit den Ausbildungspraxen genommen wird. Bitte haben Sie Verständnis, dass deshalb schriftliche Anmeldungen nur in Ausnahmefällen angenommen werden können.

Erforderliche Unterlagen für die Anmeldung:
- Kopie des letzten Schulzeugnisses
  (Hauptschüler/innen benötigen eine Abmeldebescheinigung der zuletzt besuchten Hauptschule)
- Kopie des Berufsausbildungsvertrages (genehmigt vom Zahnärztlichen Bezirksverband)
  Falls eine Genehmigung zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht vorliegt, kann vorläufig eine Bestätigung der Ausbildungspraxis vorgelegt werden. (Ausbildungsanfang und Ausbildungsende unbedingt angeben!)
- Schriftlich erklärter Wunsch der unten stehenden Schultagskombination (1½ Tage in der 10. Klasse).

Bitte beachten Sie, dass mit Ihrer Wahl für die 10. Jahrgangsstufe gleichzeitig auch die Schultage für die 11. und 12. Klasse festgelegt sind!

1. Bitte entscheiden Sie sich für eine Schultagskombination für alle drei Ausbildungsjahre.
2. Geben Sie zusätzlich zu Ihrer Wunschkombination eine Ersatzkombination an.
3. Sollte dies nicht erfolgen, kann Ihr Wunsch nicht vorrangig berücksichtigt werden.

10. Jahrgangsstufe			11. Jahrgangsstufe	12. Jahrgangsstufe
ganztags		halbtags 8:00 – 12:00 oder 12:00 – 16:00 Uhr	ganztags	ganztags
Montag	+	Dienstagvormittag	Montag	Dienstag
Montag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Montag
Montag	+	Mittwochnachmittag	Montag	Mittwoch
Montag	+	Dienstagvormittag	Montag	Montag
Dienstag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Dienstag
Dienstag	+	Freitagvormittag	Dienstag	Freitag
Mittwoch	+	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Mittwoch
Mittwoch	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Mittwoch
Donnerstag	+	Freitagvormittag	Freitag	Donnerstag
Donnerstag	+	Freitagnachmittag	Freitag	Donnerstag
Freitag	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Freitag
Freitag	+	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Freitag

Für die Wahl der Schultagskombination nutzen Sie bitte das nebenstehende Antwortschreiben.
Bitte füllen Sie die Vorlage vollständig aus und beachten Sie die weiteren Hinweise.
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ingeborg Böhm, Schulleiterin

bitte herausschneiden

Antwort an die Städtische Berufsschule

für Zahnmedizinische Fachangestellte
Orleansstr. 46, 81667 München,
Telefon 233 48940, Teleax 233 48948

Diese Antwort bitte ausgefüllt bei der persönlichen Anmeldung am 15. September 2014 abgeben!

Name der / des Auszubildenden

		10. Jahrgangsstufe			11. Jahrgangsstufe	12. Jahrgangsstufe
	Bitte 1x W und 1x E eintragen	ganztags		halbtags 8:00 – 12:00 oder 12:00 – 16:00 Uhr	ganztags	ganztags
Bitte entscheiden Sie sich für eine Schultagskombination für alle drei Ausbildungsjahre.		Montag	+	Dienstagvormittag	Montag	Dienstag
		Montag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Montag
		Montag	+	Mittwochnachmittag	Montag	Mittwoch
Geben Sie zusätzlich zu Ihrer Wunschkombination (W) eine Ersatzkombination (E) an.		Montag	+	Dienstagvormittag	Montag	Montag
		Dienstag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Dienstag
		Dienstag	+	Freitagvormittag	Dienstag	Freitag
Sollte dies nicht erfolgen, kann Ihr Wunsch nicht vorrangig berücksichtigt werden.		Mittwoch	+	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Mittwoch
		Mittwoch	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Mittwoch
		Donnerstag	+	Freitagvormittag	Freitag	Donnerstag
		Donnerstag	+	Freitagnachmittag	Freitag	Donnerstag
		Freitag	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Freitag
		Freitag	+	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Freitag

Wenn Sie z. Zt. noch andere Auszubildende in Ihrer Praxis haben, geben Sie bitte Name und Schultag im neuen Schuljahr an um Überschneidungen der Schultage und sich daraus ergebende Versetzungswünsche zu vermeiden.

Name der/des Auszubildenden Erstes Ausbildungsjahr	Schultag(e)	Name der/des Auszubildenden 2. und 3. Ausbildungsjahr	Schultag

Der für die Anmeldung erforderliche Erfassungsbogen kann vorab angefordert und vollständig ausgefüllt den Auszubildenden zusammen mit den Anmeldeunterlagen zur persönlichen Anmeldung mitgegeben werden. Der Erfassungsbogen ist auch im Internet www.zh-orleans.musin.de herunterzuladen.

Bitte beachten! Der Unterricht für die neu eingeschriebenen Auszubildenden in den 10. Klassen beginnt in der 39. Kalenderwoche an den entsprechenden Schultagen. Ihre Praxis erhält am Donnerstag, 18.09.2014 oder Freitag, 19.09.2014 per Fax oder Telefon eine Mitteilung über die Klasseneinteilung und die Schultage Ihrer/Ihres neuen Auszubildenden.

Wir haben unserer/m Auszubildenden/m die Termine bekannt gegeben.
Wir sind informiert, dass erst nach Vorliegen des endgültigen Einschreibeergebnisses in der ersten Schulwoche im September die Anzahl und die Einteilung der Klassen festgelegt und erst danach verbindlich mitgeteilt werden kann.

Name und Anschrift der Ausbildungspraxis
(Bitte unbedingt Telefon und Faxnummer angeben!)

Datum (Stempel und Unterschrift)

fortbildung

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

•

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia.com)

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2014:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3016	31.10.2014

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden !
Termine 2014:	jeweils 14:00 bis 16:30
Kurs-Nr. 3014	22.10.2014

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2017	ausgebucht
Kurs-Nr. 2018	ausgebucht
Kurs-Nr. 2019	23.09. – 28.09.2014
Kurs-Nr. 2020	18.11. – 23.11.2014

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 18:00

Neue Termine folgen

!!! Voraussetzung für den Erwerb
eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Neue Termine folgen

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Neue Termine folgen

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils von 17:00 bis 19:30

Kurs-Nr. 4006	ausgebucht
Kurs-Nr. 4007	22.10.2014

Wer die Röntgenfachkunde 2009 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Per Post an:
Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München, Tel.: 089-72480-304

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id: und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in

Geburtsdatum/Geburtsort

Name/Adresse der Praxis

Telefon/Telefax/E-Mail

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die Anlagen dem jeweiligen Kurs beigefügt werden: (gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift von Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910
Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Prüfungen für Zahnmedizinische Fachangestellte 2014

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Jessica Lindemaier

Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de

- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

Oliver Cosboth

Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de

- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann

Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de

- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.07.2014 war der Mitgliedsbeitrag für das III. Quartal 2014 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857, BIC: DAAEDEDD

Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München
  Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

  Dr. Michael Gleau,
  Referent für berufsbegleitende Beratung

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

- *Kontakt*
  Dr. Michael Gleau
  Telefon: 089 72480 308

Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis.

Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

- Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

20. Oktober 2014 — Arbeitskreis für Kieferorthopädie

Thema: Die virtuelle Welt der Orthodontie
Referent: Dr. Silvia M. Silli
Kieferorthopädin Dr. med. univ., Dr. med. dent. (FU-Berlin)
Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Praxis für Kieferorthopädie in Wien /
Diplomate of Austrian Board of Orthodontics

Abstract:

Unter uns gesagt: Das Erreichen einer individuellen idealen Okklusion mit konfektionierten Multibracket-Apparaturen ist selbst für den erfahrenen Kieferorthopäden stets aufs Neue eine Herausforderung. Hat man alle biomechanischen „Stolpersteine“ während der Nivellierungs-, Führungs- und Justierungsphase gemeistert, können mittelwertige Bracket-Systeme oder Bracket-Positionierungsfehler Probleme bei der Feineinstellung der Okklusion bereiten.

Zudem wird die Feineinstellung der Verzahnung nicht selten durch morphologisch-anatomische Variablen wie Zahngrößendiskrepanzen, dysplastische Zähne, atypisch geformte Zahnkronen etc. erschwert. Die rasanten Entwicklungen der letzten Jahre auf dem Gebiet der Computertechnologie ermöglichen eine realistische virtuelle Simulation des Behandlungsergebnisses. Die Feineinstellung beeinflussende oder möglicherweise sogar limitierende Variablen werden bereits in der Planungsphase erkannt.

Durch Individualisierung der Bracket-Geometrie mittels CAD/CAM ist eine weitere Verbesserung der Behandlungsergebnisse erzielbar. Anhand der kieferorthopädischen 3D-Laborsoftware Onyx Ceph3 wird demonstriert, welche diagnostischen und therapeutischen Vorteile in der Orthodontie durch 3D-Prozesse entstehen. Der Vortrag gibt einen Einblick in die virtuelle 3D-Behandlungsplanung, optimierte Bracket-Positionierung und –Individualisierung sowie einen Ausblick über den in naher Zukunft möglichen virtuellen Workflow.

10. November 2014 — Arbeitskreis für Zahnerhaltung

Thema: Komposite im Frontzahnbereich: Konkurrenz für Veneers und Kronen?
Referent: Prof. Dr. Jürgen Manhart,
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie,
Ludwig-Maximilians-Universität München

08. Dezember 2014 — Arbeitskreis für Kieferorthopädie

Thema: Diagnostik und Therapie craniomandibulärer Funktionsstörungen – Ein Gnathologisches Konzept
Referent: Prof. Dr. Helge Fischer-Brandies,
Direktor der Klinik für Kieferorthopädie
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

02./03.08.14	Dr. Florian Gutschowm Schützenstr. 5
09./10.08.14	Dr. Jens Gottschalk, Pacellistr. 2
15.08.14	Dr./IM Temeschburg Khmayyes Waltherstr. 33
16.08./17.08.14	Dr. Alexander Grünwald, Theresienstr. 102

• Notfalldienst München Ost

02./03.08.14	Dr. Gabriele Aigner, Rosenkavalierplatz 17
09./10.08.14	Susanne Deister, Schlierseestr. 77
15.08.14	Dimitrios Stergioulas, Giesinger Bahnhofplatz 8
16.08./17.08.14	Richard Forster, Baumkirchner Str. 20

• Notfalldienst München West

02./03.08.14	Dr. Barbara Böhmler, Rondell Neuwittelsbach 4
09./10.08.14	Drs. Claire Calor, Pelkovenstr. 72
15.08.14	Hariton Apostolidis, Alter Messeplatz 2
16.08./17.08.14	Dr. Dr. Stefan Michel, Gleichmannstr. 5b

• Notfalldienst München Süd

02./03.08.14	ZÄ Sabine Thiemann, Meier-Helmbrecht-Str. 4
09./10.08.14	Dr.Medic.Stom.(RO). Hannes Kristyn-Petri Wettersteinplatz 1
15.08.14	Dr. Ekaterini Dalampekou, Zweibrückenstr. 2
16.08./17.08.14	Hansjörg Rettstadt, Herterichstr. 61

• Notfalldienst München Nord

02./03.08.14	ZA Peter Bergh, Nietzschestr. 27
09./10.08.14	Hans-Heinrich Risser, Leopoldstr. 20
15.08.14	Dan Flor Herschbach, Adams-Lehmann-Str. 36
16.08./17.08.14	Dr. med. dent. Vera Navrota Gabelsbergerstr. 65

• Notfalldienst Land Südost

02./03.08.14	Dr. Peter Genée, Hauptstr. 5, Neubiberg
09./10.08.14	Dr. Günther Schmid, Erzbergerstr. 4, Unterhaching
15.08.14	Gudrun Weyer, Köglweg 4, Taufkirchen
16.08./17.08.14	Dr. Andreas Stecher, Putzbrunner Str. 36, Ottobrunn

• Notfalldienst Land Nordost

02./03.08.14	Dr. Gabriele Aigner, Rosenkavalierplatz 17
09./10.08.14	Dr. Anna Katharina Neunhoeffer, Mühlbaurstr. 45
15.08.14	Dr. Nicole Wagner, Hauptstr. 42, Ismaning
16.08./17.08.14	Dr. Julia Goebel, Laplacestr. 5

• Notfalldienst Land Nord

02./03.08.14	Dr. Dorothea Sacher, Ernst-Schneider-Weg 10, Oberschleißheim
09./10.08.14	Dr. Alexander Mayer, Margaretenanger 3b, Unterschleißheim
15.08.14	Dr. Claudia Ellenrieder, Rathausplatz 3, Unterschleißheim
16.08./17.08.14	D.D.S.Lamis Al-Jundi-Schmidt, Alleestr. 20a, Unterschleißheim

Liebe Münchner Kollegen,

wir haben ein Problem!

Unser seit einem Jahrzehnt bestens eingeführter abendlicher Bereitschaftsdienst droht mangels Teilnehmern zu enden.

Ein Grund ist die zunehmende Konkurrenz durch privat organisierte Dienste, die häufig einen 24-Stunden-Service anbieten. Gerade in der Innenstadt hatten einige der von uns eingeteilten Kollegen leere Wartezimmer.

Der freiwillige Bereitschaftsdienst von 19 bis 23 Uhr war dennoch überwiegend wirtschaftlich zu erbringen, hatten die meisten Teilnehmer – nach einer Umfrage – im Schnitt so um die 15 Patienten. (Natürlich ist es erlaubt, in dieser Zeit auch eigene Patienten zu bestellen und zu behandeln, wenn es sich gut in den Ablauf integrieren lässt und die Notfallpatienten dadurch nicht lange warten müssen. Bei den eigenen Patienten darf dann keine 03 abgerechnet werden.) Bei den Patienten anderer Kollegen ist es üblich, nur eine Notfallbehandlung vorzunehmen und sie zur Weiterbehandlung an den eigenen Zahnarzt rück zu verweisen.

Wenn Sie sich also fit genug fühlen, den einen oder anderen Abend zusätzlich zu arbeiten oder sich – zum Wochenend-Notdienst eingeteilt – sagen: „der Abend ist sowieso zu nichts mehr zu gebrauchen und Rufbereitschaft habe ich auch, dann kann ich auch gleich noch ein paar Stunden mehr in der Praxis bleiben“ dann melden Sie sich bitte bei uns!

Gerne per E-Mail an d.weraneck@kzvb.de
oder per Fax unter 72401-209

mit ihrem Praxisnamen und der Angabe, wie oft Sie eingeteilt werden wollen und wann es überhaupt nicht geht. Sie tun den Kollegen und der Allgemeinheit einen Dienst und helfen uns, den guten Ruf unseres Standes zu erhalten.

Noch eine zweite Bitte:

Alle unsere Patienten müssen die richtige Adresse des Not- und Bereitschaftsdienstes zu Hause haben. Nur so können wir sicherstellen, dass sie sich im Schmerzfall an die richtige Stelle wenden. Ich habe mir beispielsweise die Internet-Adresse und Telefonnummer der Bandansage auf die Visitenkarten drucken lassen. Bitte verweisen Sie in erster Linie auf unsere Internetpräsenz www.notdienst-zahn.de. Hier bekommen die Patienten einen Lageplan der notdiensthabenden Praxis in ihrer Nähe angezeigt.

Lassen Sie uns weiterhin so gut zusammenarbeiten,
wie bisher!

Mit Dank und herzlichen Grüßen

Ihre Dr. Dr. Ursula Frenzel

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: za@zbvmuc.de
Redaktionsleitung	Dr. Sascha Faradjli
Co-Redaktion	Dr. Judith Wagner
Beratung	Dr. Peter Scheufele
Fortbildung	Jessica Lindemeier
Anzeigen	Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

- Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz		
Mi. 01.10.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 17.10.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	83024 Rosenheim

- Seminare für das zahnärztliche Personal:

2) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz		
Mi. 01.10.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 17.10.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim
3) 1- Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Sa. 02.08.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
4) 3- Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Fr./Sa./Mi./10.10./11.10./22.10.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
5) „Prophylaxe Basiskurs“		
14.11.2014 – 17.12.2014		80999 München-Allach
6) Kompendium ZFA – Block 1I, Teil 1-ZE Basics		
Sa. 25.10.2014	9:00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
7) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis		
Kurstermine nach Vereinbarung		

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**

KREUZER
offset & digital print company